

# Der Sprengel

NACHRICHTEN AUS DEM PFARRSPRENGEL FAHRLAND

Fahrland • Falkenrehde • Kartzow • Neu Fahrland • Paaren • Satzkorn



Konfirmation 2018 



77

unterwegs

Juni • Juli • August 2018

## Monatssprüche und Jahreslosung

### JAHRESLOSUNG 2018

Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.

Offenbarung 21,6

### MONATSSPRUCH JUNI

Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt. Hebräer 13,2

### MONATSSPRUCH JULI

Säet Gerechtigkeit und erntet nach dem Maße der Liebe! Pflüget ein Neues, solange es Zeit ist, den HERRN zu suchen, bis er kommt und Gerechtigkeit über euch regnen lässt! Hosea 10,12 (L)

### MONATSSPRUCH AUGUST

Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm. 1 Joh 4,16 (E)

## Inhaltsverzeichnis

BEITRAG	SEITE
An-ge-dacht	3
Vorstellung der Konfirmanden	4-6
Wie ging es weiter nach der Konfirmation?	7
Besinnung zu Pfingsten: Wo wohnt der heilige Geist	8
Ausflug Labyrinth-Park, Fahrrad-Orgel-Tour	9
Rönsahlbesuch: Vorstellung des Programms	10
Kulturmonat Juni in Satzkorn	11
Gottesdienste	12-13
Termine und Gruppen	14-15
Neu in unseren Gemeinden ab 1.9.2018	16-17
Kinderseite	18-19
Geburtstage	20
Amtshandlungen	21
Neue Bänke vor dem Gemeinderaum in Fahrland	22
Wussten Sie schon?	23
Reisesegen	24

## Impressum

Gemeindebrief des Evangelischen Pfarrsprengels Fahrland; Redaktion: Pfr. Jens Greulich (Fahrland), Ilona Meister (Neu Fahrland), Anke Oehme (Fahrland), Annette Winkelmann-Greulich (Fahrland), Anette Schmidt (Fahrland), Layout: sisadesign, Susanna Krüger; Fotos: Seite 1,3-6, 12, 14, 16, 21,22, 24: Ilona Meister, Seite 8: pfarrbriefservice.de / Wolfgang Cibura, Seite 9: Malchower Labyrinthpark, Seite 10, 13, 18,19: pixabay, Seite 11: Silke Kiesant, Seite 16: privat, Seite 17: Bernd Gartenschläger, Seite 19: Pfarrbriefservice.de / B. Popp, Seite 22: Pfr. Jens Greulich, Druck: Gemeindebriefdruckerei



Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir. Hebräer 13, 14

Liebe Leserinnen und Leser unseres Sprengelheftes!

Diese Ausgabe unseres Sprengelheftes trägt den Titel „Unterwegs.“ Unterwegs mit Gott. Dabei wurde ich erinnert an das Bibelwort aus den Hebräerbrief: Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir. Hebräer 13, 14

Unser Weg mit Gott beginnt hier auf der Erde, sein Ziel liegt aber in Gottes Ewigkeit. Als Christen und als deren Gemeinschaft versuchen wir uns so gut es geht einzurichten und Gutes für alle Menschen zu tun. In dieser Welt sollen wir Gutes tun. Das ist aber nicht das endgültige Ziel. Es ist wie ein Vorgeschmack, ein Anfang, der von Gott erzählt in dessen Nähe wir hoffen ewig bleiben zu können. Doch der Weg beginnt hier und endet dort. Welchen Namen wir dem auch geben wollen: Himmel, Gottes Reich, ...

Und so betrachtet sind mehr oder weniger alle unterwegs auf diesem Weg in unserem Leben. Dieses Sprengelheft ist voller Beiträge, die davon erzählen: Es machen sich fünf Konfirmanden auf

den Weg und dürfen von ihren Gedanken zu ihren Konfirmationssprüchen erzählen.

Auf den nächsten Seiten erzählen uns davon ehemalige Konfirmanden, von ihren bisherigen Schritten auf dem Lebensweg mit Gott.

Wir wollen Sie zu einem Ausflug in den Labyrinthpark einladen. Ein Labyrinth kann uns anregen über unseren Weg mit Gott nachzudenken. Die Partnergemeinden Fahrland und Rönsahl begleiten nun einander seit 30 Jahren auf ihrem Weg. Ende Mai sind wir hier in Fahrland wieder die Gastgeber.

Die Lebenswege zweier Mitarbeiter werden sich Anfang September mit denen unserer Kirchengemeinde vereinen und sie stellen sich uns vor.

Insgesamt wünsche ich Ihnen viele gute Gedanken beim Lesen unseres Sprengelheftes und spreche die Hoffnung aus, dass wir uns bei einer unserer Veranstaltungen sehen und wahrnehmen.

Ihr Jens Greulich,  
Gemeindepädagoge und Pfarrer

Aus datenschutzrechtlichen Gründen enthält  
die Online-Ausgabe diese Angaben nicht.  
Wir bitten um Ihr Verständnis.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen enthält  
die Online-Ausgabe diese Angaben nicht.  
Wir bitten um Ihr Verständnis.



Hannah  
heute

In jedem Jahr ziert ein Gruppenbild der Konfirmanden unser Sprengelheft. Jedes Jahr machen sich Jugendliche aus unseren Gemeinden auf den Weg, ihren Weg durch das Leben zu finden. Wie erging es ihnen dabei in den ersten Jahren? Wie ist es als Jugendlicher in dieser Zeit unterwegs zu sein? Wir haben einige ehemalige Konfirmanden befragt. Hier eine erste Antwort:



Hannah Diemer,

konfirmiert 2015 in Fahrland

**Was war dein eindrucksvollstes Erlebnis in der Konfirmandenzeit? Woran erinnerst du dich gerne zurück?**

Woran ich mich definitiv am liebsten zurück erinnere, war meine Konfirmandenfahrt im Herbst 2014. Sieben Tage verbrachten wir in einer Jugendherberge in Teterow. Neben der Geschichte um Jakob und seine Brüder gab es die perfekte Portion Spiele - trotz Frust beim „Weltraumspiel“. :) Doch das eigentlich beste an der Fahrt war kennen zu lernen, was eigentlich hinter dem Gebäude Kirche steckt. Einige der Freundschaften, die ich mit meinen „Mitkonfis“ –aber auch mit den Teamern geschlossen habe, bestehen bis heute.

**Was hast du nach der Konfirmation erlebt und welche Wege hast du für dich gefunden bzw. welche Pläne hast du?**

Direkt nach der Konfirmation wurden wir alle zur Jungen Gemeinde eingeladen. Dort habe ich zumindest sofort Anschluss gefunden und im Sommer ging es mit der gleichen Truppe und dem Kirchenkreis zum LandesJugendPilgerCamp. Sieben

Tage paddeln auf der Havel, nur mit Zelt und Isomatte schweißt zusammen.

Das nächste Event: Deutscher Evangelischer Kirchentag in Berlin zum Lutherjahr. Ich und zwei Freunde waren vier Tage lang völlig eigenständig in Berlin unterwegs. Das hat riesigen Spaß gemacht und der krönende Abschluss natürlich war Übernachten unter freiem Himmel nach einer riesigen Taizé Andacht in Wittenberg.

Neben den coolen Veranstaltungen zu denen die Kirche mich in den letzten Jahren gebracht hat habe ich aber auch viel gelernt - vor allem die Anatomie von Versammlungen. Von meinem ersten Treffen im KreisJugendKonvent über LandesJugendVersammlung bis hin zum LandesJugendRing - wo ich die evangelische Jugend zurzeit regelmäßig vertrete – habe ich Schritt für Schritt begriffen, wie so echte Gremienarbeit funktioniert. Besonders mein Sitz im LJR macht mir viel Spaß, weil ich nicht nur die EJBO vertrete, sondern auch andere Verbände treffen kann. Und genau so soll es auch weiter gehen! ;)

**Welche Bedeutung haben die Erlebnisse in der Konfirmandenzeit und danach für dich?**

Was bis heute natürlich geblieben ist, ist eine meiner besten Freundinnen und Mitkonfirmandinnen Hannah. :)

Aber ich muss auch sagen, so kitschig es auch klingt, dass ich im Laufe der Konfirmandenzeit – aber vor allem in den folgenden Jahren – meinen eigenen Glauben gefunden habe. Als während der abendlichen Andachten auf der Konfireise die Teamer so tief ins stille Gebet vertieft da saßen, war ich fasziniert. Aber nur wenige Jahre später fand ich mich selbst beim stillem Gebet wieder und verstand dieses stille Gefühl von gemeinsamen Glauben. Also ja, man kann sagen, dass meine Konfizeit mich geprägt hat und bis heute ein großer Teil meines Lebens ist.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen enthält die Online-Ausgabe diese Angaben nicht. Wir bitten um Ihr Verständnis.

**Pfingsten: Wo wohnt der heilige Geist?**

Liebe Leserin, lieber Leser!

**W**ussten Sie es? Oder staunen Sie auch erst einmal? Ihr Körper eine Kirche? Ein Heiligtum, in dem Gottes Geist wohnt?

Da könnte man ja glatt ins Nachdenken kommen:

In die Kirche gehen, das könnte dann ja auf ein-

mal auch bedeuten: In sich gehen, zu sich selbst kommen, entdecken, dass mich Gottes Geist bestimmt. Oder entdecken, dass dieser Geist schon lange in einen Winkel gedrängt ist, und andere Geister sich breitgemacht haben in einem: der Zeitgeist oder der Geist, der stets verneint, vielleicht sogar der Weingeist?

...Da könnte man ja glatt ins

Nachdenken kommen: Dass es

nicht nur in einem Gemeindeblatt, sondern in der Bibel selbst um den Körper geht, und nicht immer nur um die Seele. Wo bleibt denn da die berühmte Leibfeindlichkeit des Christentums? Ist sie vielleicht nur ein Gespenst, beschworen von manchen, denen es nicht um den Leib geht, aber um einen anderen Geist als um den Heiligen Geist?

...Da könnte man ja glatt ins Nachdenken kommen:

Dass der Körper so wichtig ist für den Christen,

nicht zu vernachlässigen, nicht einfach immer nur auszubeuten, um möglichst viel Profit zu erzielen oder am Wochenende das Maximum an Vergnügen. Nicht ein "Erdenrest, zu tragen peinlich", lästiges Hindernis der vergeistigten Seele, sondern so

**Wisst ihr nicht, dass euer Körper Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt?**  
(1. Korinther 6,19)

sorgsam zu pflegen, in Ordnung zu halten wie unsere berühmten Dome und Kathedralen.

... Da könnte man glatt ins Nachdenken kommen:

Dass man selbst die Kirche ist, Gottes Tempel im

Büro, am Fließband, in der Fußgängerzone, im

Restaurant, überall mit sich herumträgt, und dauernd

ergibt sich der Test: Was ich jetzt tue, was ich

jetzt sage, wohin ich jetzt gehe -

entspricht das nun dem, der in

mir wohnt, mich als seinen Tempel hat? Oder widme ich

dauernd meinen Körper um: "Tempel des

Ehrgeizes", "Tempel des Lustgewinns", "Tempel der Selbst-

behauptung" - welche Schilder hefte ich an

meinen Körper über dieses Etikett, was ihm Gott

verliehen hat: Tempel des Heiligen

Geistes?

...Da könnte man glatt ins Nachdenken kommen:

Der Geist Gottes wohnt in mir? So wichtig bin ich

Gott? Und ohne mich - ist er dann obdachlos? Ob

er sich mit meinem Selbst verträgt, das da auch

wohnt? Gibt es noch andere Mieter in mir, von

denen ich nichts weiß? Wohnt der Geist Gottes in

mir? Oder sperre ich ihn in eine kleine Zelle? Darf

er nicht heraus? Oder halte ich ihn versteckt? Dass

ihn ja keiner erkennt?

Manches zu wissen, neu zu erken-

nen, über sich - das kann einen

schon zum Nachdenken bringen. Finden Sie nicht? Wir

wünschen Ihnen Zeit und Ge-

legenheit dazu!

Helmut Siegel

AUSFLUG ZUM LABYRINTHPARK  
MALCHOW

**Am Sonnabend, den 16. Juni 2018** möchten wir Familien und Ältere aus unseren Gemeinden zu einem Ausflug in den Labyrinthpark nach Malchow einladen.

Seit mindestens 5000 Jahren hinterlässt das Labyrinth seine Spuren in der Kulturgeschichte.

Gönnen Sie sich einen Moment der Stille, während Ihre Kinder spielen, auf Entdeckungsreise gehen oder sich spielerisch im "Miteinander" und "Team" üben.



Inspiriert von Form und Anlage der Labyrinth finden Sie Ihren Weg der Ruhe und Einkehr, der zu "Rückblicken" Zeit gibt und Aufbrüche wagen lässt ... zu einer Mitte.

Helfen Sie uns dabei, den Park in einen Impulsort zu verwandeln. Ergreifen Sie das Angebot der vielen Wendungen aus Kultur- und Kunstgeschichte. Gestärkt durch das Wagnis des Weges werden Sie Gestalter unserer Zeit.

**Malchower Labyrinthpark Dorfmitte 1a 17291 Göritz OT Malchow**

**Fahrrad-Orgeltour**

Programm der Fahrrad-Orgeltour am Sonntag, den 1. Juli 2018

Wie in den Vorjahren wollen wir auch in diesem Jahr unsere Fahrrad-Organ-Tour machen.

10.00 Uhr	Start in Fahrland
10.30 Uhr	Kirche Kartzow - Station 1: Orgelmusik
11:30 Uhr	An der Kirche in Paaren - Station 2: Bläsermusik
	Zwar wird in diesem Jahr an der Paarener Kirche gebaut, aber in dem Kirchhof wird uns der Fahrländer Bläserkreis musikalisch begrüßen.
ca. 12:00 Uhr	Mittagimbiss in Falkenrehde, Mitbringpicknick
12.30 Uhr	Kirche Falkenrehde Station 3
13:30 Uhr	Kirche Satzkorn - Station 4
14:30 Uhr	Kirche Fahrland - Station 5: Orgelmusik
15:00 Uhr	Abschluss mit einer Kaffeetafel im Pfarrgarten Kuchenspenden sind dazu willkommen

Änderungen vorbehalten.



# BESUCH AUS RÖNSAHL

Programm vom 31. Mai bis 3. Juni 2018

## Donnerstag, den 31.05.2018

- ca. 15.30 Uhr Empfang unserer Gäste im Gemeinderaum, Priesterstr. 5  
Kaffeetafel (Kuchenspenden sind sehr willkommen)  
Vorstellung des Programms des Partnerbesuchs und Aufteilung in die Quartiere
- Abends Abendessen in den Familien

## Freitag, den 01.06.2018

- 9:00 Uhr Treffpunkt am Gemeindehaus und Abfahrt mit dem Bus ins Stadtzentrum von Berlin  
Großer Stadtbummel durch Berlin  
Bei einer Kirchenführung nebst einer Andacht, einem Mittagessen in einem typisch Berliner Lokal, Entdeckungen im alten und neuen Berlin, Abendimbiss und einer eigenen Stadtrundfahrt hoffen wir auf das passende Wetter. Bestellt wurde es, nur ob auch pünktlich geliefert wird?
- ca. 21.00 Uhr Rückkehr nach Fahrland

## Sonnabend, den 02.06.2018



- 10.00 Uhr Treffpunkt am Gemeindehaus und Abfahrt zu Pfaueninsel
- 11.00 Uhr Führung über die Pfaueninsel
- ca. 14.00 Uhr Rückkehr nach Fahrland, Zeit zur persönlichen Gestaltung bzw. Probenzeit
- 17.00 Uhr Konzert des Bläserchores aus Rönsahl mit dem Fahrländer Bläserkreis in der Fahrländer Kirche
- 18.00 Uhr Alt-Berliner Abend im Gemeinderaum in Fahrland

## Sonntag, den 03.06.2018

- 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe in der Kirche zu Fahrland mit dem Posaunenchor aus Rönsahl, anschließend Resteessen und Brunch im Gemeinderaum  
Verabschiedung der Rönsahler Reisegruppe



## ...heitere Aussichten:

Ein Berliner Pfarrer über die Launen des Lebens

Herzliche Einladung zu einer Lesung mit **Pfarrer Hartmut Walsdorff** i.R. und Akkordeon-Musik von **Valentin Butt** am **3. Juni um 15 Uhr** in der Dorfkirche Satzkorn.

Als Pfarrer und Öffentlichkeitsbeauftragter der Berliner Kirchen erlebte Pfarrer Walsdorff so manch humorvolle,

manchmal auch abgründige Situation. Voller menschlicher Wärme erzählt er von seinen Erlebnissen und seinen heiter-besinnlichen Begegnungen z.B. mit Willy Brandt, Horst Buchholz, Jürgen Fliege, Regine Hildebrandt.

Valentin Butt, geboren in St. Petersburg, studierte an der Hochschule für Musik »Hanns Eisler«. Er arbeitet mit den Berliner Philharmonikern, an der Berliner Staatsoper und großen Berliner Theatern als Musiker, Komponist und musikalischer Leiter. Darüber hinaus ist Valentin Butt als Studiomusiker an Hörspiel- und Filmmusikaufnahmen beteiligt und Mitglied mehrerer Bands.

Auf dieser schönen Bank können sich Besucher des Satzkorner Friedhofs gut ausruhen. Unser herzlicher Dank geht an Frank Kupfer aus Satzkorn, der in Eigeninitiative alle drei Bänke auf dem Kirchhof frisch gestrichen hat.



## Gottesdienste in unseren Orten

Mit den Sprengelgottesdiensten wird zur Begegnung mit Gemeindegliedern aus allen Orten des Pfarrsprengels eingeladen.



## MAI 2018

<b>20.05.2018</b> <i>Pfingstsonntag</i>	10.00 Uhr	Fahrland	Konfirmations- Tauf- und Abendmahlsgottesdienst
<b>21.05.2018</b> <i>Pfingstmontag</i>	11.00 Uhr	Neu Fahrland	Open-Air-Gottesdienst auf dem Kirchberg
<b>27.05.2018</b> <i>Trinitatis</i>	9.00 Uhr	Satzkorn	Gottesdienst
	10.30 Uhr	Falkenrehde	Gottesdienst
	14.00 Uhr	Kartzow	Gottesdienst mit Taufe

## JUNI 2018

<b>03.06.2018</b> <i>1.S.n.Trinitatis</i>	10.00 Uhr	Fahrland	Gottesdienst mit Taufe
<b>10.06.2018</b> <i>2.S.n.Trinitatis</i>	09.00 Uhr	Falkenrehde	Gottesdienst
	10.30 Uhr	Satzkorn	Gottesdienst
<b>17.06.2018</b> <i>3.S.n.Trinitatis</i>	09.00 Uhr	Fahrland	Gottesdienst
	10.30 Uhr	Kartzow	Gottesdienst
<b>24.06.2018</b> <i>4.S.n.Trinitatis</i>	10.30 Uhr	Falkenrehde	Gottesdienst

## JULI 2018

<b>01.07.2018</b> <i>5.S.n.Trinitatis</i>  <i>Fahrradorgeltour</i> <i>siehe Seite 9</i>	10.30 Uhr	Kartzow	Kurzandacht - Orgel
	11.30 Uhr	Paaren	Kurzandacht - Bläser
	12.30 Uhr	Falkenrehde	Kurzandacht
	13.30 Uhr	Satzkorn	Kurzandacht
<b>08.07.2018</b> <i>6.S.n.Trinitatis</i>	14.30 Uhr	Fahrland	Kurzandacht - Orgel
	10.00 Uhr	Satzkorn	Gottesdienst

<b>15.07.2018</b> <i>7.S.n.Trinitatis</i>	10.00 Uhr	Falkenrehde	Gottesdienst
<b>22.07.2018</b> <i>8.S.n.Trinitatis</i>	10.00 Uhr	Fahrland	Taufgottesdienst
<b>29.07.2018</b> <i>9.S.n.Trinitatis</i>	10.00 Uhr	Satzkorn	Gottesdienst

## AUGUST 2018

<b>05.08.2018</b> <i>10.S.n.Trinitatis</i>	10.00 Uhr	Kartzow	Taufgottesdienst
<b>12.08.2018</b> <i>11.S.n.Trinitatis</i>	10.00 Uhr	Falkenrehde	Gottesdienst
<b>19.08.2018</b> <i>12.S.n.Trinitatis</i>	10.00 Uhr	Fahrland	Familiengottesdienst
<b>26.08.2018</b> <i>13.S.n.Trinitatis</i>	10.00 Uhr	Kartzow	Gottesdienst

## SEPTEMBER 2018

<b>02.09.2018</b> <i>14.S.n.Trinitatis</i>	09.00 Uhr	Falkenrehde	Gottesdienst
	10.00 Uhr	Satzkorn	Gottesdienst
<b>09.09.2018</b> <i>15.S.n.Trinitatis</i>	09.00 Uhr	Fahrland	Gottesdienst
	10.30 Uhr	Kartzow	Gottesdienst
<b>16.09.2018</b> <i>16.S.n.Trinitatis</i>	10.00 Uhr	Satzkorn	Mirijamgottesdienst

Die Gottesdienste in der Heinrich-Heine-Klinik finden an folgenden Terminen statt: 26.05. / 09.06. / 23.06. / 14.07. / 28.07.2018. / 11.08. / 25.08.

Die Gottesdienste finden immer an einem Samstag um 16.30 Uhr im Raum 308 (Vortragssaal) statt. Änderungen vorbehalten und werden gegebenenfalls im Schaukasten und in der Heinrich-Heine-Klinik ausgehängt.

## Konzerte

02.06.2018, 17.00 Uhr, Kirche Fahrland  
Bläserkonzert des Posaunenchores aus Rönsahl, siehe auch Seite 10

03.06.2018, 15.00 Uhr, Kirche Satzkorn  
Lesung mit Pfarrer Hartmut Walsdorff i.R. und  
Akkordeon-Musik von Valentin But, siehe auch Seite 11

24.06.2018, 15.00 Uhr, Kirche Satzkorn  
Konzert des Paarener Projektchores, siehe auch Seite 11



## Termine und Gruppen

Zahlreiche Gruppen sind im Pfarrsprengel aktiv. Sie laden alle Menschen im Pfarrsprengel zum Mitmachen und Mitgestalten ein. Haben Sie keine Scheu, trauen Sie sich einfach!



### KINDERKIRCHE

Für die Kinder aus Fahrland, Neu Fahrland, Kartzow und Satzkorn jeden Dienstag um 15.00 Uhr, jeden Mittwoch um 14.30 Uhr mit Abholung vom Hort und um 16.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Fahrland, Priesterstraße 5 (bis zu den Ferien).

### KONFIRMANDEN

Die Hauptkonfirmanden aus Fahrland, Neu Fahrland, Satzkorn und Kartzow treffen sich montags um 17.00 Uhr in Fahrland, die Vorkonfirmanden dienstags um 17.00 Uhr, ebenfalls in Fahrland.

### JUNGE GEMEINDE

Die Junge Gemeinde trifft sich: donnerstags um 18.30 - ca. 20.30 Uhr. Einmal reinschauen lohnt sich bestimmt.

### KIRCHENCHOR

Der Kirchenchor trifft sich dienstags um 19.30 Uhr im Gemeinderaum in Fahrland zu folgenden Terminen: 29.05. / 12.06 / 26.06. / Sommerpause / ab 23.08.2018 donnerstags um 19.30 Uhr

### BLÄSERKREIS / BLÄSERUNTERRICHT

Montags von 17.30 - 19.00 Uhr im Gemeinderaum oder in der Kirche. Nachfragen bitte an Frau Ina Böttcher (Tel. 0176 560 99 033) richten.

### GEMEINDENACHMITTAG

Der Gemeindenachmittag in Kartzow findet zur Zeit nicht statt.

### FRAUENABENDKREIS

Ein offener Kreis für alle Frauen ab 25 Jahren. Wir treffen uns in der Regel am zweiten Mittwoch im Monat, also am 13.06. / Sommerpause / 12.09. jeweils um 19.30 Uhr im Gemeinderaum Fahrland, Priesterstraße 5.

### FRAUENKREISE

Eingeladen sind alle Frauen ab 60 Jahren. Wir treffen uns immer am zweiten Donnerstag im Monat, also am 14.6. / 12.7. / 09.08. jeweils um 14.30 Uhr im Gemeinderaum Fahrland, Priesterstraße 5. In Paaren/Falkenrehde findet der Frauenkreis monatlich am letzten Montag im Monat statt, also am 28.05. / 25.06. / 30.07. / 27.08. jeweils um 14.00 Uhr in der Kirche in Falkenrehde.

### TANZEN IM KREIS

Am zweiten Montag im Monat um 18.00 Uhr im Gemeinderaum Fahrland. – Getanzt werden internationale kreative Tänze, angeleitet von Frau Uta Amme. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Schwarte Tel. 033208/50188.

### PRÄVENTIVE GYMNASTIK

Für Frauen zwischen 55-70 Jahren. Jeweils am 1., 3, und 4. Montag im Monat treffen wir uns um 18.00 Uhr im Gemeinderaum Fahrland.

### BÜCHERRUNDE

Wir treffen uns einmal im Monat in der Regel am 3. Mittwoch um 20.00 Uhr im Gemeinderaum Fahrland. Ansprechpartnerin: Sabine Commichau, Tel. 033208/57877.

### MÄNNERKREIS

Warum nicht? Warum sollen sich nicht auch Männer in der Gemeinde treffen und miteinander aus ihrer Sicht die Dinge des Lebens und des Glaubens teilen? Schon ungefähr seit mehreren Jahren treffen wir uns, und freuen uns über jeden Mann, der dazukommt. Dabei wollen wir nicht nur die weltbewegenden Themen erörtern, sondern, nachdem wir – gewiss nicht allein – die Welt bewegt haben, für uns auf vielfältige Weise „sorgen“. In der Regel treffen wir uns am 1. Freitag des Monats 08.06. /06.07.2018 um 19.00 Uhr im Gemeinderaum Fahrland, Priesterstraße 5.

### GEMEINDEKIRCHENRÄTE

Fahrland und Kartzow: am 05.06., 19:00 Uhr und 03.07., 19:00 Uhr, Termine für Falkenrehde, Satzkorn und Paaren bitte im Pfarramt erfragen.

### REDAKTIONSKREIS DES SPRENGELHEFTES

Unser nächstes Treffen ist am 11.6. um 19 Uhr im Pfarrhaus.

**A**ls ich Kind im Vorschulalter war, wollte mein Großvater, dass ich Trompete spielen lerne. So wollte ich das auch, denn ich liebte meinen Großvater über alles. Aufgrund verschiedener Umstände begann ich dann aber mit dem Geigenspiel. Meine Eltern und Geschwister spielten Klavier, und so setzte ich mich natürlich auch hin und wieder an dieses Instrument und probierte das, was da grad auf dem Notenpult stand. Flöten gab es auch in unserem Haushalt.

Irgendwann spielte ich dann den ersten Gottesdienst. Auch das ergab sich zufällig, denn meine Mutter, die das bei uns im Dorf sonst tat, hatte sich den Arm gebrochen. Und es ergab sich später, dass ich zum Orgelunterricht ging und ich in Dresden ein Kirchenmusikstudium aufnahm. Das musste ich nach zwei Jahren leider aus persönlichen Gründen abbrechen, zog

weg von Dresden und über Berlin und Falkensee nach Dallgow. Obwohl ich Musik- und Kulturwissenschaft in Berlin studierte, blieb mein Herz am praktischen Musizieren hängen. Ich spiele seit etwa 25 Jahren regelmäßig Gottesdienste, vornehmlich in Dallgow, leite seit 15 Jahren den Dallgower Kirchenchor und komme nicht von der Kirchenmusik weg. So sagte ich mir, dass es wohl sinnvoll wäre, doch mein Kirchenmusikstudium zum Abschluss zu bringen. Das tat ich in den vergangenen Jahren in Greifswald und halte nun mein Diplom in den Händen. Ich kenne viele Kirchenmusiker, die auf Umwege zu ihrem endgültigen Beruf kamen. Auch symptomatisch für Kirchenmusiker ist es, dass sie alles irgendwie können (müssen). Das zeigt sich schon im Studium an den vielen Übfächern. In der Gemeinde dann sollte man Orgel spielen, aber auch singen, den Chor leiten, gerne auch Trompete im Bläserchor spielen.

So freue ich mich, wenn ich zu meiner halben Stelle in Dallgow dann im Herbst im Fahrländer Sprengel eine weitere 50%ige Anstellung antreten werde. Ich werde mit mir kommen, meiner Freude, mit anderen und für andere zu musizieren, bringe vielleicht auch mal meine Geige mit, die ich immer noch gern zum Klingen bringe.

Außer der Musik ist mir die Bewahrung der Schöpfung ein großes Anliegen. Das hat irgendwie auch etwas mit Musik zu tun; da muss man gar nicht so lange darüber nachdenken, meine ich.

Ihre Therese Härtel



Therese Härtel

musiziert für unsere Gemeinden



EIN PFARRER FÜR KRAMPNITZ

ist schon bereit!

**E**twa 10.000 Menschen – so die Planungen – sollen einmal im Entwicklungsgebiet Krampnitz leben. Unsere Landeskirche hat sich entschieden, für die kirchliche Erschließung dieses Neubaugebietes eine Pfarrstelle zu schaffen. Ich soll sie ab dem 1. September 2018 inne haben. Damit verbunden sind Glaubenskurse für Erwachsene, die ich im ganzen Kirchenkreis Falkensee durchführe und begleite. Unterstützung der Amtsbrüder und –schwestern in pfarramtlichen Diensten und Seelsorge in der Heinrich-Heine-Klinik. Der Kirchenkreis Falkensee finanziert daher diese landeskirchliche Pfarrstelle zur besonderen Verfügung mit.

Ich war 10 Jahre Superintendent im Kirchenkreis Potsdam. Meine Amtszeit endet turnusgemäß am 31. August 2018. Ich freue mich auf diese neue Aufgabe! Ich kann mich ganz darauf konzentrieren, was mir in meinem bisherigen Dienst besonders am Herzen lag: Missionarische und seelsorgerliche Kirche sein. Ab August werden meine Frau und ich in Fahrland wohnen.

Herzlich, Ihr Joachim Zehner

Ohne Feuer wäre das Leben auf der Erde viel schwieriger. Wir Menschen nutzen seit jeher das Feuer zum Kochen, Wärmen, Schmieden oder sogar zum Kämpfen. Es kann bedrohlich sein. Aber auch wunderschön! Und es kann trösten – wie eine Flamme, die unser Herz erhellt.

Große Feuer wie in der Johannisnacht oder an Sommernwende sind eindrucksvoll – wer dabei ist, fühlt sich in uralte Zeiten zurückversetzt. Damals hatten die Menschen Angst vor dem Feuer. Von Blitzschlägen oder Waldbränden wussten sie, wie mächtig und zerstörerisch Feuer sein kann. Aber sie lernten, selbst Feuer zu machen – ja, sogar, es zu beherrschen. Damit hatten sie ein wichtiges Werkzeug in der Hand: eine Waffe gegen wilde Tiere und gegen Feinde und ein Mittel für Licht und Wärme. Mit dem Feuer bekamen die Menschen auch eine große Verantwortung. Denn noch immer ist es so: ein Funke nur genügt, um einen Brand auszulösen.

Auf einer Wanderung oder am Strand ein Feuerchen machen – es gibt nichts Schöneres! Ein knisterndes Lagerfeuer hat eine magische Anziehungskraft. Sobald ein gemütliches Feuer brennt, setzen sich die Leute gerne dazu. Es ist schön warm und gemütlich. Man starrt in die züngelnden Flammen oder in die flackernde Glut und lässt seine Gedanken treiben. Schon immer war es am Feuer, dass sich die Menschen Geschichten erzählt haben, Märchen, Erinnerungen oder Neuigkeiten aus der Fremde. Die ältesten Geschichten der Bibel sind so überliefert worden: erzählt und wieder erzählt, während die Menschen an einer immer wieder anderen Feuerstelle zusammen saßen.

Vielleicht habt ihr ja in diesem Sommer mal Zeit und Lust, mit euren Eltern ein Lagerfeuer zu entfachen und euch Geschichten zu erzählen, viel Spaß am Lagerfeuer!

## FREUDENFEUER UND WÜRSTCHEN GRILLEN

Dann ist der Sommer  
nicht mehr weit!

Hier zwei leckere Dinge  
für ein Lagerfeuer:

### KNUSPRIGES STOCKBROT

Du brauchst: 1 Päckchen Hefe, 500g Vollkornmehl, 2 Esslöffel Öl, 1 Prise Salz, 2 Tassen lauwarme Milch.

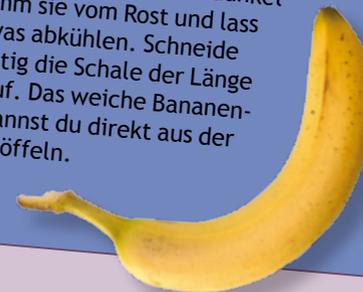
So geht's: Gib das Mehl, Öl und Salz in eine Schüssel und brösele die Hefe dazu. Dann gieße nach und nach die Milch dazu und knete daraus mit den Händen einen weichen, geschmeidigen Teig. Lass ihn 30 Minuten zugedeckt ruhen. In der Zeit schnitze die Stöcke! Ist das Feuer zur Glut heruntergebrannt, wickle einen Strang Teig gleichmäßig um die Stockspitze. Dann halte ihn über die Glut. Drehe und wende ihn gleichmäßig.



### BANANEN GRILLEN

Du brauchst: Bananen, Grillrost

Wasche eine Banane (mit Schale!) gründlich. Lege die ganze Banane auf den Rost über die heiße Glut. Wende sie ab und zu, bis sie rundherum dunkel ist. Nimm sie vom Rost und lass sie etwas abkühlen. Schneide vorsichtig die Schale der Länge nach auf. Das weiche Bananenmark kannst du direkt aus der Schale löffeln.



## Herzlichen Glückwunsch

Allen Gemeindegliedern, die 70, 75, 80 und älter werden, wollen wir hier ganz herzlich gratulieren!

„SEID MUTIG UND STARK!

HABT KEINE ANGST UND LASST EUCH NICHT VON IHNEN EINSCHÜCHTERN!

DENN DER HERR, EUER GOTT, GEHT MIT EUCH.

ER HÄLT IMMER ZU EUCH UND LÄSST EUCH NICHT IM STICH!“

5. MOSE 31,6

TITEL	RUFNAME	FAMILIENNAME	ALTER	ORTSTEIL
	Erika	Wolter	83	Fahrland
	Dieter	Jogsch	75	Falkenrehde
	Günter	Böske	82	Fahrland
	Günter	Gomoll	80	Fahrland
	Waltraud	Altmann	81	Fahrland
	Ursula	Engel	92	Falkenrehde
	Herwig	Schworm	85	Kartzow
	Helene	Sauerzapf	90	Neu Fahrland
	Horst	Grobeis	83	Neu Fahrland
	Eva	Westphal	91	Fahrland
	Elvira	Bullerjahn	75	Neu Fahrland
Dr.	Luise	Munk	84	Fahrland
	Hiltrud	Goede	81	Fahrland
	Anneliese	Krause	83	Falkenrehde
	Ilse	Thieme	82	Fahrland
	Helga	Neumann	88	Neu Fahrland
	Erika	Möhr	82	Fahrland
	Andrea-Donata	Modrow	70	Neu Fahrland
	Alfred	Jahnke	84	Falkenrehde
	Brigitte	Siedekum	82	Fahrland
	Günter	Groch	70	Fahrland

Sabine	Ploß	75	Kartzow
Gert	Kleinschmidt	81	Falkenrehde
Christa	Waskow	82	Falkenrehde
Dieter	Driever	83	Falkenrehde
Ilona	Rettig	70	Neu Fahrland
Richard	Schubert	70	Fahrland
Heidemarie	Biesalski	75	Paaren
Karin	Budszus	75	Fahrland
Liselotte	Lorenz	81	Neu Fahrland
Ilse	Wendt	89	Satzkorn

Wenn Sie von der Veröffentlichung Ihres Geburtstages Abstand nehmen möchten, bitten wir um eine kurze schriftliche Nachricht an das Pfarramt. Nur in der gedruckten Ausgabe des Sprengelheftes sind die Geburtstage enthalten. In der Online-Ausgabe ist die Spalte mit den Geburtstagen leer.



## Amtshandlungen in unserem Pfarrsprengel

### GETAUFT WURDEN

Carla Gänserich am 15.04.2018 in Fahrland

Zoe Töpfer am 15.04.2018 in Fahrland

### MIT CHRISTLICHEM GELEIT WURDEN BESTATTET

Peter Donath am 01.03. in Fahrland.

Gerda Paustag geb.Heese am 12.04. in Kartzow.



Setz dich  
nieder!

Schöne Holzbänke im Kirchhof



Als ich 2010 nach Fahrland zog, gab es noch zwei große Balken, die im Eingangsbereich zum Gemeinderaum zum Verweilen einladen. Doch der Zahn der Zeit hatte uns die Möglichkeit genommen. Drei Männer aus dem Männerkreis haben am 20./21./25.04. zwei Bänke aus Robinienholz dorthin "gezaubert". Unter Anleitung und der tatkräftigen Mithilfe von Armin Weber (Eberswalde), siehe Foto, konnten diese entstehen und wir bedanken uns bei dem Holzkünstler. Weiter mitgeholfen haben folgende Männer: Burkhard Horn, Dietmar Schmidt und ich, anschließend gestrichen hat Alexander Winkelmann.

Pfr. Jens Greulich



### WUSSTEN SIE SCHON ...

...**dass es in unserem Pfarrbüro** ab Mai 2018 einen neuen Mitarbeiter gibt. Hein-Burkhard Horn hat nun die Stelle inne. In der nächsten Ausgabe werden wir ihn vorstellen.

...**dass auch in diesem Sommer** während der Urlaubszeit von Pfr Greulich jemand im Pfarrhaus in Fahrland wohnen wird und für Vertretungen ansprechbar sein wird. In der Zeit vom 21.07.- 11.08. wird Pfr. Bendix Balke die Fahrländer Luft kennenlernen können. Er war Pfarrer in Horn-Bad Meinberg OT Leopoldstal bevor er in Frankfurt /Main lange Jahre tätig war. Seit Anfang des Jahres ist er Kirchenrat bei der EKD in Hannover.

### Anregungen, Hinweise und Kritik nehmen folgende Älteste aus den Gemeindegemeinderäten entgegen:

Fahrland: Frau Anke Oehme  
Tel: (033208) 224877

Falkenrehde: Frau Beatrice Mielke  
Tel: (033233) 20216

Kartzow: Frau Ellen Muxfeldt  
Tel: (033208) 217982

Paaren: Herr Christian Gunkel  
Tel: (033208) 50154

Satzkorn: Frau Heide Braumann  
Tel: (033208) 21110

### So erreichen Sie uns:

Evangelischer Pfarrsprengel Fahrland  
Jens Greulich, Gemeindepädagoge  
und Pfarrer  
Priesterstr. 5, 14476 Fahrland,  
Telefon: 03 32 08/5 04 89, Fax: 2 25 43  
pfarrsprengel.fahrland@t-online.de  
www.pfarrsprengel-fahrland.de.  
Pfarrbüro: donnerstags von 9 bis 12 Uhr

Annette Winkelmann-Greulich  
0177 3294345,  
annette.winkelmann@web.de  
Jens Greulich 0177 6336443

Über folgende Kontoverbindungen können Sie Überweisungen an die Kirchengemeinden des Pfarrsprengels vornehmen.

#### 1. Für Spenden, normalen Bankverkehr und Friedhof benutzen Sie bitte:

Ev. KKV Prignitz-HVL-Ruppin  
Evangelische Bank  
BIC GENODEF1KE  
IBAN DE 88 5206 0410 0403 9099 13

#### 2. Für die Einzahlung von Gemeindegeld benutzen Sie bitte:

Ev. KKV Prignitz-HVL-Ruppin  
Evangelische Bank  
BIC GENODEF1KE  
DE61 5206 0410 1003 9099 13

Bei allen Überweisungen muss unbedingt im Verwendungszweck genannt werden, für welche Kirchengemeinde die Zahlung ist.

Dazu braucht man nur die Rechtsträger-Nummer (RT) anzugeben, die Sie folgender Übersicht entnehmen können:

Kirchengem. Fahrland	RT 1008
Kirchengem. Falkenrehde	RT 1010
Kirchengem. Kartzow	RT 1014
Kirchengem. Paaren	RT 1016
Kirchengem. Satzkorn	RT 1019

# reisesegen

Du, geh, beschützt und behütet,  
unter dem weiten Dach des Himmels.

Die Erde gibt deinen Füßen Halt,  
Geh von Ort zu Ort, von Zeit zu Zeit,  
begleitet, verbunden, vergnügt.

Gisela Matthiae

